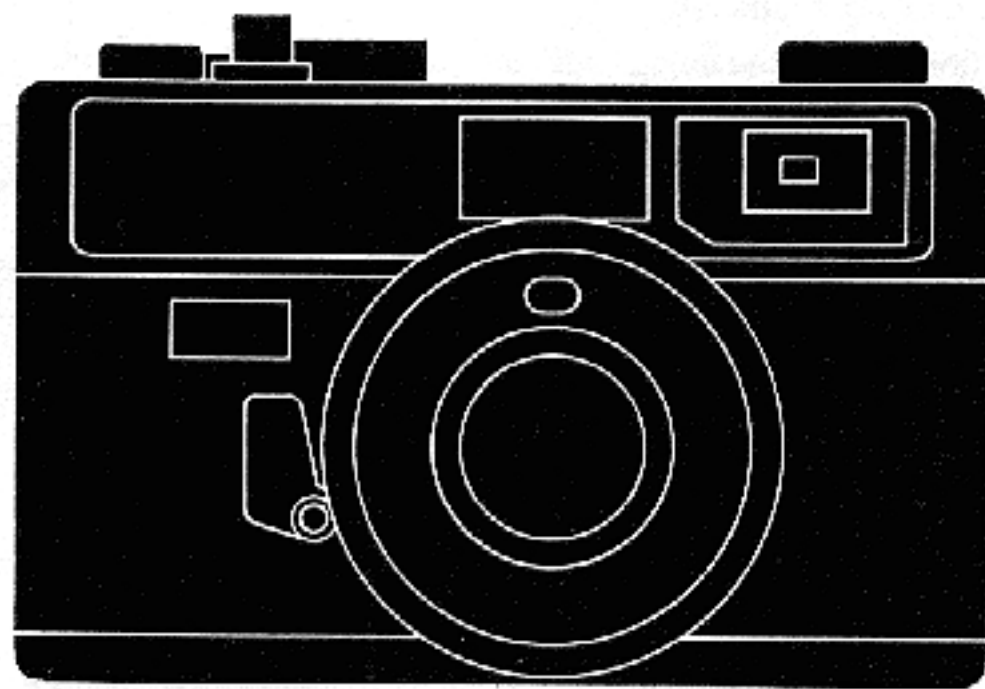


MINOLTA HI-MATIC E



VEREINFACHTER
NACHDRUCK

BEDIENUNGS-
ANLEITUNG

D

DIE KOMPAKTE, ELEKTRONISCH GESTEUERTE, 35 mm MESS-SUCHERKAMERA MIT SENSATIONELLER BLITZAUTOMATIK

Die Minolta Hi-Matic E ist mit einem völlig neu entwickelten, elektronisch programmierten Seiko-Verschluß für unübertreffliche Belichtungsgenauigkeit von $\frac{1}{1000}$ sec bis 2 Sekunden ausgerüstet.

Das über die CdS-Meßzelle gesteuerte Meßauge und die Blitzautomatik machen es möglich, mit Belichtungsautomatik von hellsten Freilicht-Aufnahmesituationen auch auf den ganzen Arbeitsbereich des Blitzgerätes überzugehen.

Die Kamera zeichnet sich durch kompakte Bauweise aus und sorgt, wie bei Minolta gewohnt, für brillante Bilder; 24 x 36 mm.

Durch den Sucher können Sie alle Einstellungen überprüfen, ob das vorhandene Licht ausreicht für Freihand-Aufnahmen bei Belichtungsautomatik ohne Blitz; ein Warnsignal, das aufleuchtet, wenn ein Stativ oder Blitzgerät notwendig ist und bestätigt, wenn die Blitzautomatik funktioniert. Leuchtrahmen-Meßsucher mit automatischem Parallaxenausgleich.

Bitte nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit und lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, damit Sie mit Ihrer Hi-Matic E die besten Resultate erzielen.

Bei aufgesetztem Minolta Blitzgerät entscheidet die Kamera automatisch, wann geblitzt wird.

— Minolta's Blitzzündeautomatik —

d. h. der Blitz zündet nur dann, wenn er zur ausreichenden Belichtung notwendig ist.

INHALT

Funktion der Teile	2
Technische Daten	4

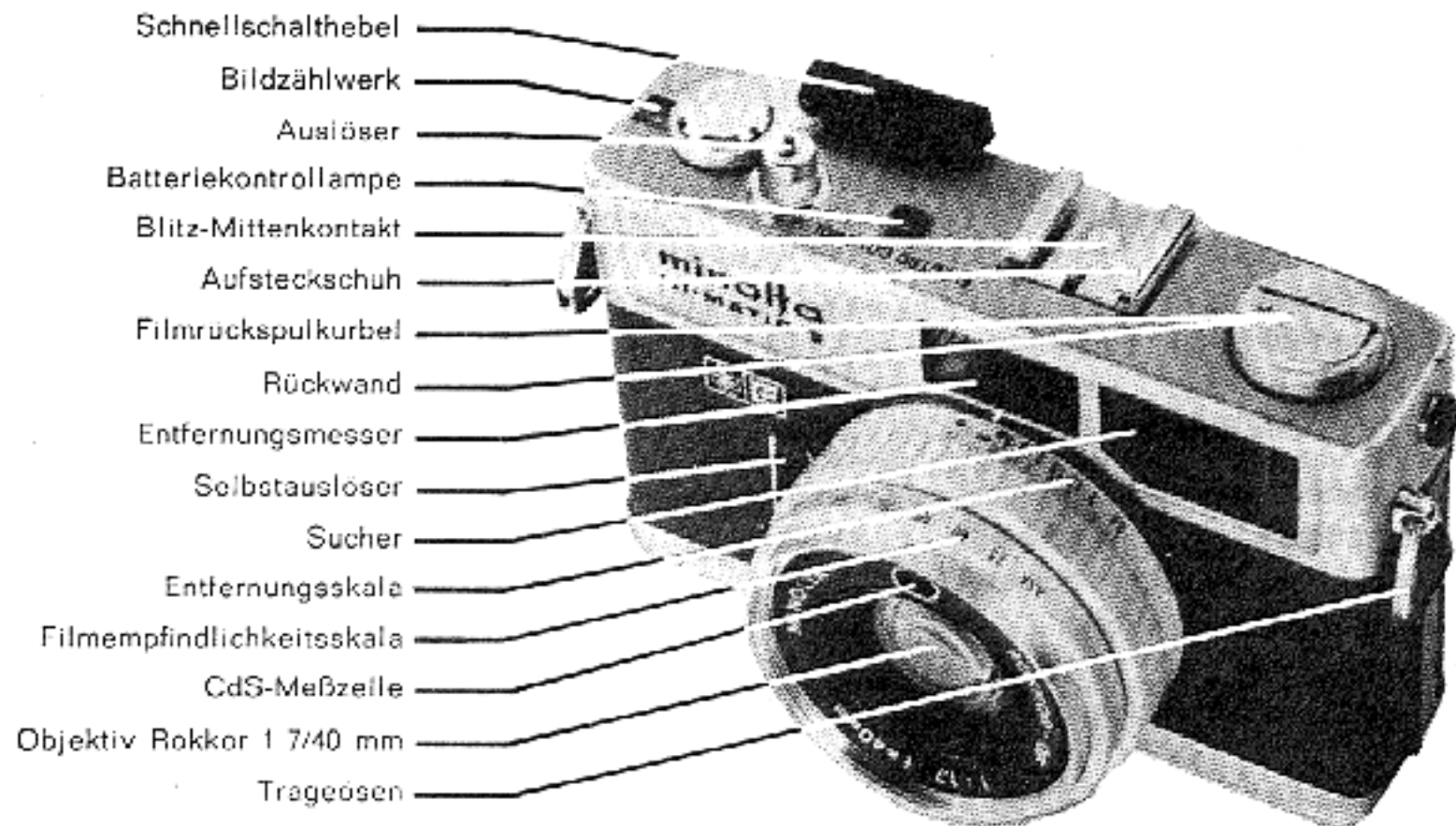
Vor der Aufnahme

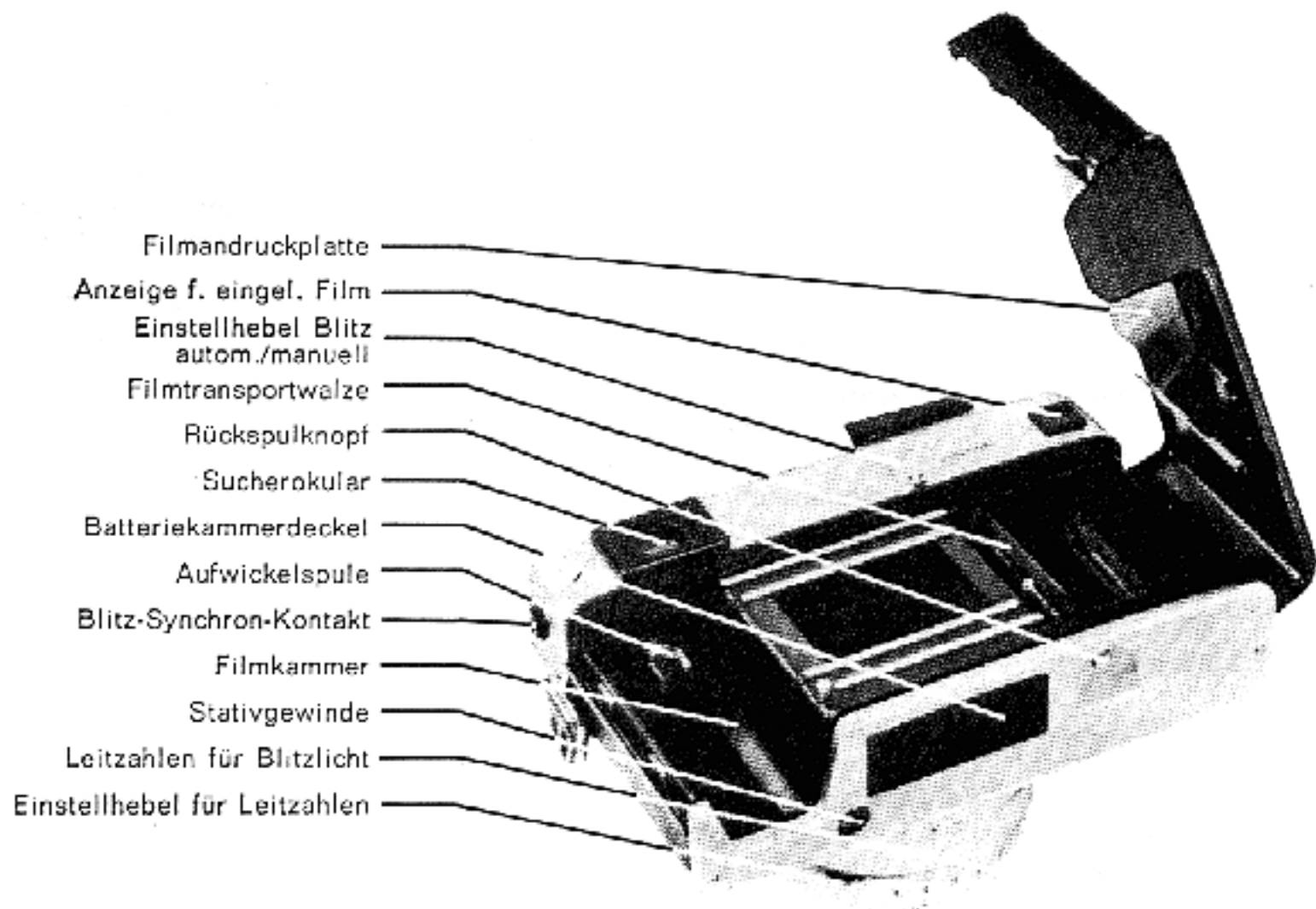
Batterien einsetzen	5
Batteriekontrolle	7
Film einlegen	9
Filmempfindlichkeit einstellen	13

FOTOGRAFIEREN

Fotografieren mit Belichtungsautomatik	14
Fotografieren mit Blitzautomatik	20
Einstellhebel für Blitzautomatik / manuelle Blitzeinstellung	25
Selbstauslöser	26
Belichteten Film auslegen	27
 Zubehörteile	 28
Pflege / Lagerung	33

FUNKTION DER TEILE





TECHNISCHE DATEN DER HI-MATIC E

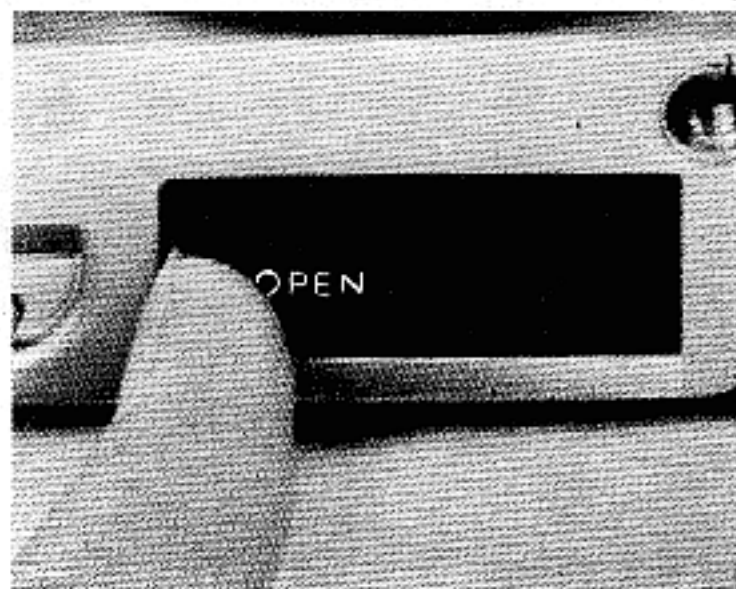
Objektiv:	Rokkor 1,7/40 mm — 6 Linser. Bildwinkel 57° horizontal, Einschraub- $\varnothing$ 49 mm für Sonnenblende und Filter
Verschuß:	elektronischer Programmverschuß von SEIKO von LW 17 bis LW 0,5; d. h. von Blende 11 bei $\frac{1}{1000}$ sec bis Blende 1,7 bei 2 Sekunden. Blitz-Synchronisation: X-Kontakt bei $\frac{1}{20}$ sec Selbstauslöser mit 10 Sekunden Vorlauf.
Belichtungsmesser:	CdS-Meßwerk gekuppelt an Verschußzeit und Filmempfindlichkeit. Meßbereich: LW 0,5 — 17 bei Filmempfindlichkeit ASA 100=DIN 21. Filmempfindlichkeiten: ASA 25—500 = 15—28 DIN. CdS-Batterie: 2 Quecksilber-Batterien — entweder Mallory RM-640, Eveready E-640 oder entsprechender Typ.
Blitzautomatik:	wird bei X-Kontakt ($\frac{1}{20}$ sec) das Blitzgerät angeschlossen, schaltet sich automatisch bei Blende 1,7 $\frac{1}{30}$ sec ein (LW 6,5 bei DIN 21). Gleichzeitig wird Verschußzeit gekuppelt mit Entfernungsmesser und Leitzahl, so daß die Belichtungsautomatik sich einstellt auf den gesamten Arbeitsbereich des Blitzgerätes.
Blitzkontakt:	sog. Mittenkontakt (kabelloser Anschluß) und Nippel.
Scharfeinstellen:	gekuppelter Entfernungsmesser. Nächste Einstellung 0,8 m.
Sucher:	Leuchtrahmen mit automatischem Parallaxenausgleich. Automatic-Signal und Blitzanzeige sichtbar im Sucher.
Filmtransport:	Schnellschalthebel mit 140° Hebelweg.
Zählwerk:	automatisch rückstellend, zeigt Anzahl der belichteten Bilder.
Aufnahmeformat:	24 x 36 mm, Filmpatronen 135 für 12, 20 und 36 Aufnahmen.
Größe / Gewicht:	85 x 133 x 60 mm 590 g

VOR DER AUFNAHME

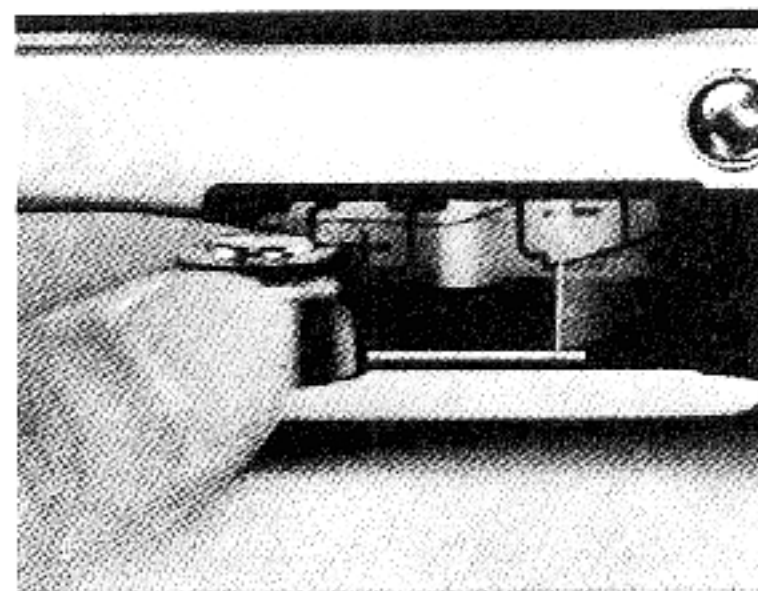
Batterien einsetzen

Die CdS-Belichtungsautomatik wird durch zwei langlebige 1,4-V-Batterien gespeist, wie z. B. Mallory RM-640 oder entsprechende, die richtig in die Batteriekammer eingelegt werden müssen.

1. Batteriekammerdeckel in Richtung des Pfeiles schieben und Abhebung des Dekkels zur Öffnung des Faches.



2. Bitte sicherstellen, daß die Kunststofflasche an der Seite des zurückgeklappten Batteriekammerdeckels hochsteht. Danach die beiden Batterien nach am Boden der Kammer aufgezeigten Schema einsetzen. Anschließend Deckel wieder schließen und dabei einrasten lassen.



HINWEISE:

- Plus- (+) und Minus- (—) Pole der Batterien nicht verwechseln. Die Batterien nicht mit den Fingern berühren, sondern mit einem Tuch abwischen und damit einsetzen.
- Bei Lagerung über einen Monat, Batterien herausnehmen und kühl-trocken aufbewahren.

Batteriekontrolle

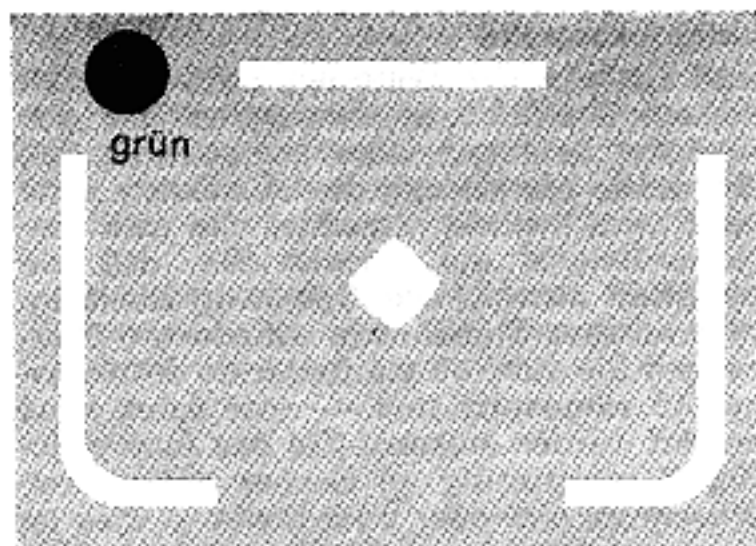
Der Zustand der Batterien kann jederzeit einfach überprüft werden, indem Sie den Auslöser betätigen, aber nur so weit, daß die weiße Markierung des Auslösers nicht ganz verschwindet. Leuchtet das rote Batterieprüfsignal auf, wissen Sie, daß die Batterien ausreichend Spannung besitzen. Wenn dieses Signal nicht aufleuchtet, überzeugen Sie sich, ob die Batterien ordnungsgemäß eingesetzt sind — oder durch neue ersetzt werden müssen. (Da das Automatic-Signal gleichzeitig im Sucher aufleuchtet, erlischt es entweder oder bleibt — dies ist jedoch abhängig von der Motivhelligkeit — wenn Sie anschließend auslösen, um zu fotografieren. Dies jedoch ist von keiner Bedeutung für die Batteriekontrolle; aber es mag sein, daß Sie Aufnahmen mit längerer Verschußzeit machen wollen. Dann ist es das Signal hierfür, ohne daß Sie durch den Sucher schauen müssen. Geht die Lampe nicht aus, während Sie voll auslösen, sollten Sie die Hinweise für längere Verschußzeiten beachten — siehe Seite 15.



Da das Aufleuchten des Automatic-Signals im Sucher auch bedeutet, daß die Batterien ausreichend Spannung besitzen, haben Sie automatisch vor jedem Bild die Batteriekontrolle.

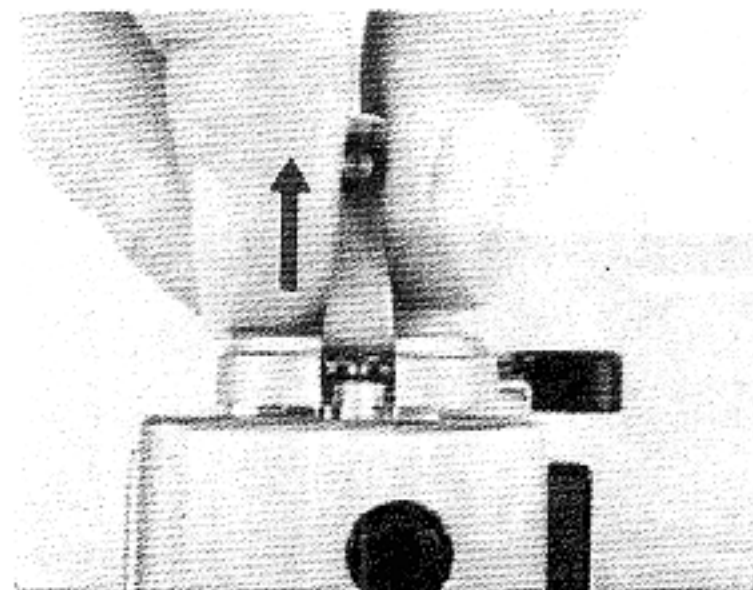
Auf jeden Fall sollten Sie die Batterien überprüfen, wenn die Kamera längere Zeit nicht in Betrieb war oder neue Batterien eingesetzt worden sind.

Keine Aufnahmen machen, bevor die Batteriekontrolle bzw. das Automatic-System ordnungsgemäß arbeitet, weil das ganze Belichtungssystem und der Umschaltmechanismus nur arbeiten, wenn die Batterien ausreichend Spannung haben.

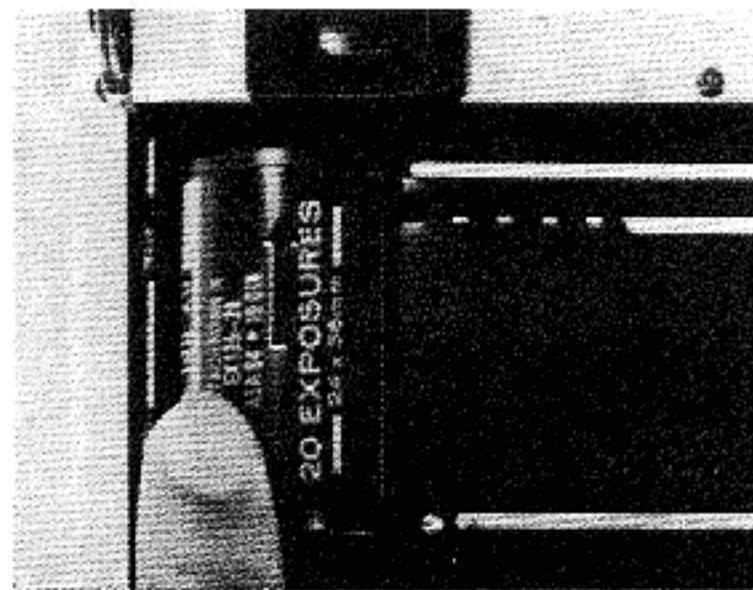


Film einlegen

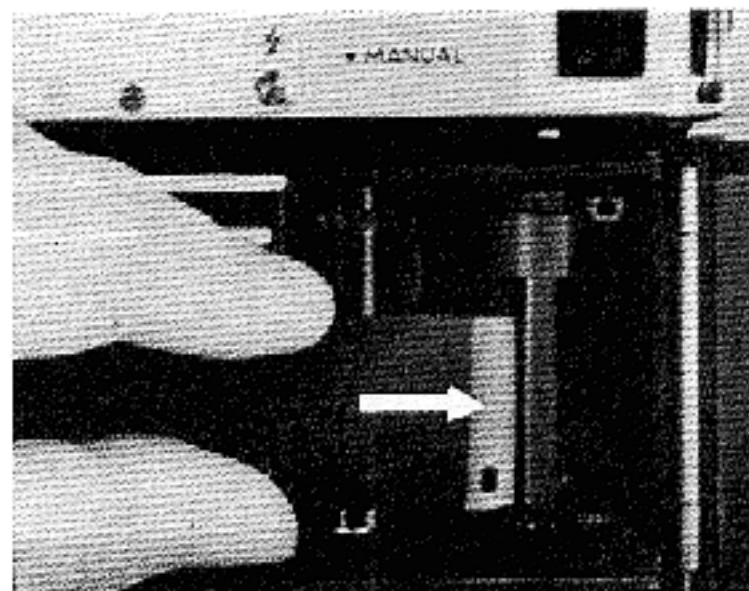
In wenigen Sekunden kann der Film eingelegt werden durch das SLS-System (Sicher-Lade-Signal). Das Signal zeigt zusätzlich an, ob Film eingelegt und richtig transportiert wird.



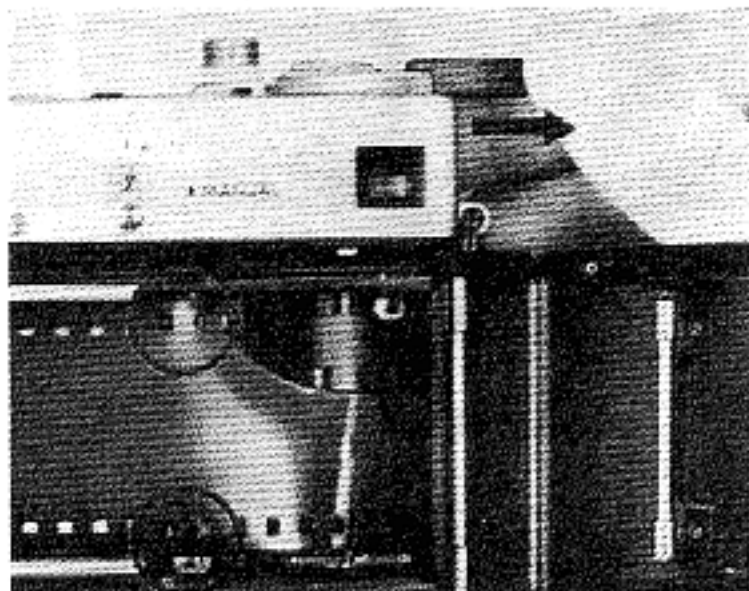
1. Rückspulkurbel ausklappen und dann hochziehen bis die Rückwand aufspringt.
2. Bei herausgezogener Rückspulkurbel die Filmkassette in die Kamera legen. Rastet die Filmkassette nicht richtig in die Filmaufwickelspule ein, ist sie etwas nach links oder rechts zu drehen, bis dies der Fall ist.



3. Den Filmanfang ca. ein Zentimeter tief in einen Schlitz der Aufwickelspule stecken. Die Perforationslöcher müssen in die Zähne der Transportwalze eingreifen.

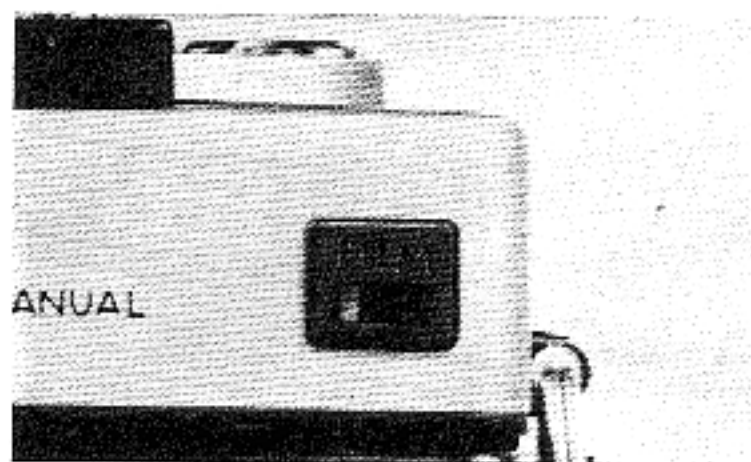
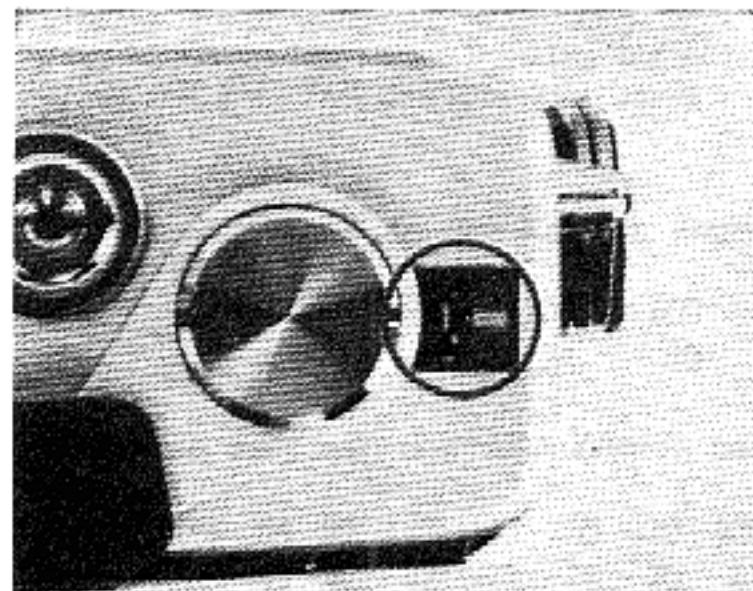


4. Den Schnellschalthebel langsam bewegen und darauf achten, daß der Film beidseitig von der Transportwalze gegriffen wird. Dann erst Rückwand schließen, eindrücken, bis Einrast-Laut hörbar.



5. Nun wird ein roter Punkt gegenüber im Bildzählwerk sichtbar werden. Schnell-schalthebel betätigen und auslösen, bis die Zahl „1“ erscheint.
6. Wenn dieses Signal nicht auftritt, Rückwand öffnen und überprüfen, ob die Per-

forationslöcher auch in die Zähne der Transportwalze eingreifen. Beim Aufnehmen weiterer Bilder wird sich das orangefarbene Signal von links nach rechts im Filmanzeigefenster hinüberbewegen, ein sicheres Zeichen dafür, daß der Film ordnungsgemäß transportiert wird.



HINWEISE

- Beim Befestigen des Filmanfangs in einem der 4 Schlitzte an der Aufwickelspule muß darauf geachtet werden, daß etwa das dritte oder vierte Perforationsloch von einem Haken an der Spule festgehalten wird.
- Filmaus- und -einlegen nicht im direkten Sonnenlicht.

Filmempfindlichkeit einstellen

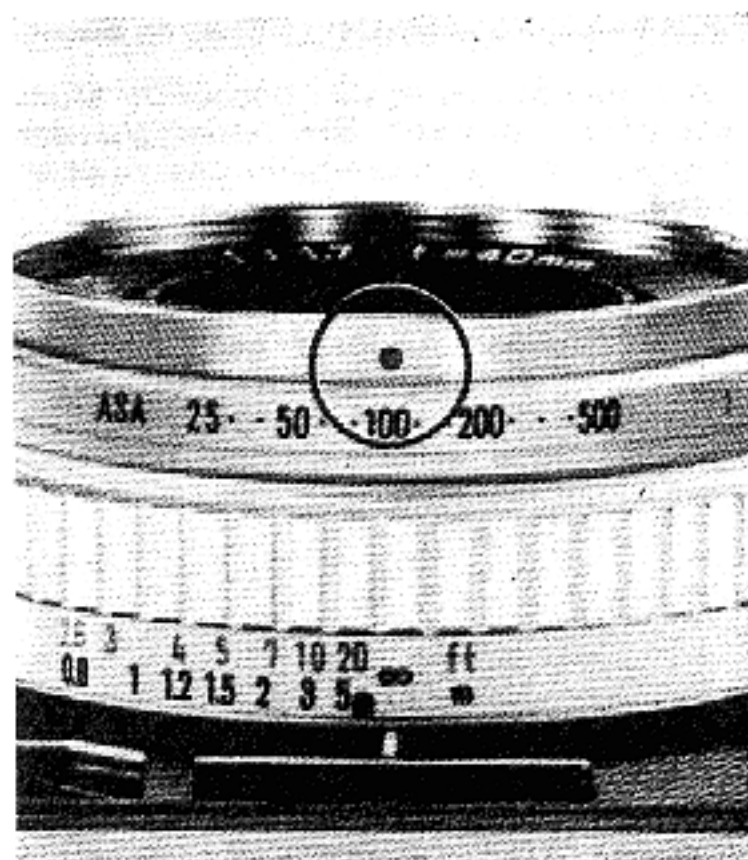
Um eine korrekte Belichtung zu gewährleisten, müssen Sie das Verstellrad auf die Empfindlichkeit des eingelegten Films stellen bzw. auf die relative Empfindlichkeitsausnutzung des betr. Filmtyps (bei Negativfilm abhängig von Entwicklungsmethode). Es ist darauf zu achten, daß sich die eingestellte Empfindlichkeit des eingelegten Films in Höhe des roten Punktes befindet, der am äußeren Teil des Objektivringes angebracht ist.

Die ASA-Skala, die an der Kamera angebracht ist:

ASA	25	50	100	200	500
DIN	15	18	21	24	28

Die Punkte zwischen den ASA-Werten bedeuten:

ASA	32	40	64	80	125	160	250	320	400
DIN	16	17	19	20	22	23	25	26	27

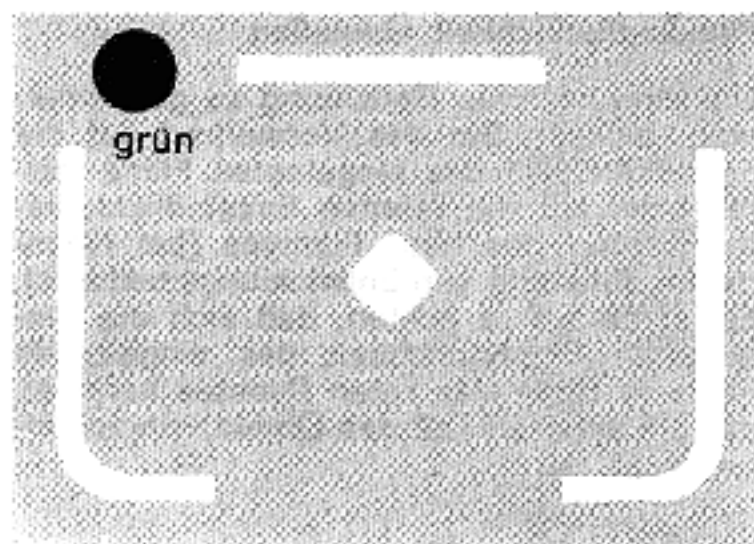


FOTOGRAFIEREN

Vollautomatisches Einstellzentrum im Sucher

1. Während Sie durch den Sucher Ihr Motiv beobachten, drücken Sie leicht auf den Auslöser, um die Lichtverhältnisse zu überprüfen.

A. Sollte das grüne Signal in der oberen Sucherecke aufleuchten (und ausgehen, wenn Sie den Auslöser ganz herunterdrücken), so sind die Lichtverhältnisse ausreichend für eine Aufnahme ohne Blitz. Anschließend scharfeinstellen und Bildausschnitt festlegen.

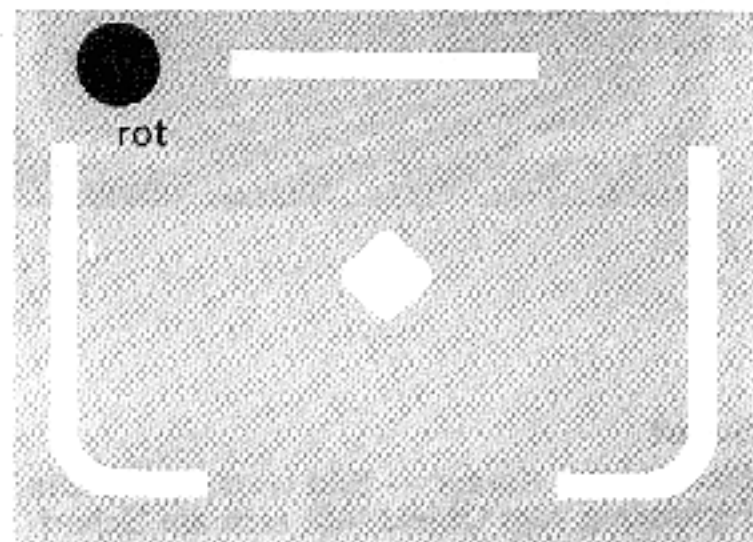


B. Falls das grüne Licht nicht erlischt, sondern in ein rotes überwechselt, während Sie den Auslöser weiter herunterdrücken, wird hierdurch eine Verschußzeit von weniger als $\frac{1}{30}$ sec angezeigt. Wenn Sie nicht mit einem Blitzgerät arbeiten wollen, ist es notwendig, ein Stativ zu benutzen. Sie können mit der Belichtungsautomatik bis zu zwei sec ohne Blitz arbeiten und erhalten dennoch richtig belichtete Bilder. Kamera bei langsamen Verschußzeiten ruhig halten und den Auslöser sanft drücken, da sonst Verwacklungsgefahr besteht. Auch aufpassen, daß sich das Motiv nicht bewegt. Es ist sehr wichtig, daß Sie bei diesen langsamen Verschußzeiten darauf achten, daß der „Auslöser solange gedrückt bleibt bis das rote Licht ausgeht“. Bei ungünstiger Position, wenn es nicht möglich ist, durch den Sucher zu blicken, z. B. bei Benutzung eines Stativs, achten Sie statt dessen auf die Batteriekontrolllampe, die gleichzeitig mit dem Automatic-Signal an- und ausgeht; lassen Sie auch dann

den Auslöser oder den Drahtauslöser solange runtergedrückt, bis die Batteriekontrolllampe ausgeht.

HINWEIS:

- Für normale Aufnahmen mit der Belichtungsautomatik immer sicherstellen, daß der Blitzwahlhebel auf „Auto“ und niemals auf „manuell“ gestellt ist, wenn Sie kein Blitzgerät verwenden.



2. Im Zentrum des Suchers sieht man ein rhombusförmiges Feld. Beim Drehen des Scharfstellrings erscheinen dort die Konturen mehr oder weniger doppelt und gegeneinander verschoben. Man dreht, bis sich die Doppelkonturen decken — dann ist die Schärfe eingestellt.

Unscharf

Doppelte Konturen. Bild wird unscharf.

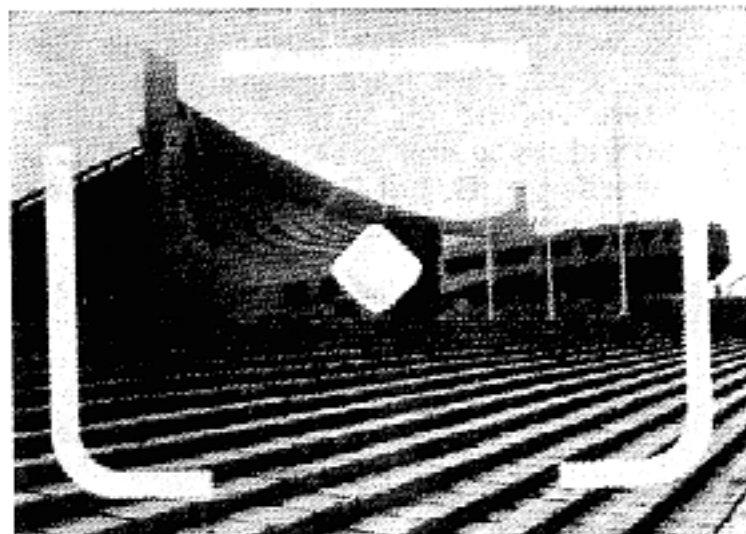


Scharf

Eine einzige Kontur — Bild wird scharf. Die Entfernung zum Objekt läßt sich am Scharfeinstellring ablesen.



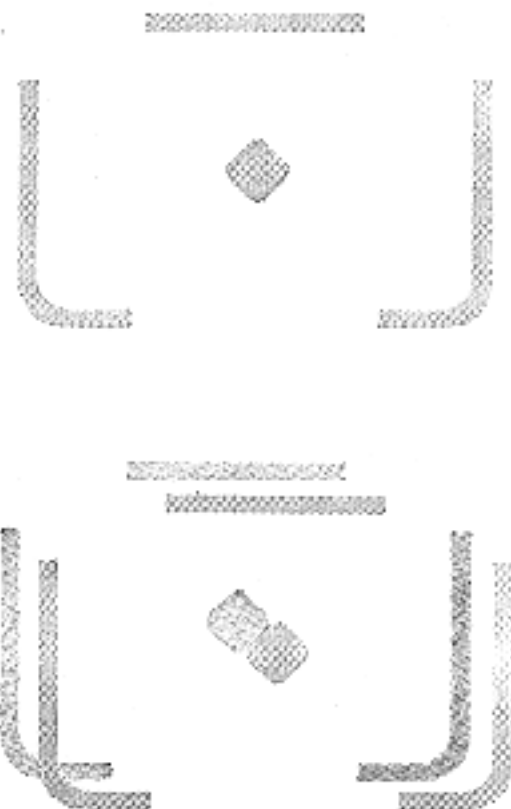
3. Im Sucher sieht man einen sog. Leuchtraahmen, der das Bildfeld bestimmt. Was innerhalb dieser weißen Markierung liegt, wird abgebildet.



Beim Scharfeinstellen sieht man den Leuchtrahmen wandern. Diese automatische Bewegung dient dem Parallaxenausgleich — besonders wichtig im Nahbereich. Sichtbares Bildfeld ist immer gleich Bildinhalt. Dadurch werden z. B. bei Personenaufnahmen die abgeschnittenen Köpfe vermieden.

HINWEIS:

- Wenn Sie weder den Leuchtrahmen, noch das Motiv klar durch den Sucher sehen, wird empfohlen, eine Minolta Augenkorrekturlinse (erhältlich bei Ihrem Händler) zu benutzen.



4. Bei Aufnahmen ohne Stativ sowohl in horizontaler (Querformat) als auch in vertikaler (Hochformat) Haltung muß die Kamera beim Auslösen richtig gehalten werden. Sanft auslösen. Unrichtige Haltung führt zur

Verwackelung und damit zu unscharfen Bildern. Werden Aufnahmen vom Stativ gemacht, ist die Benutzung eines Drahtauslösers empfehlenswert oder besser: Über Selbstauslöser belichten.

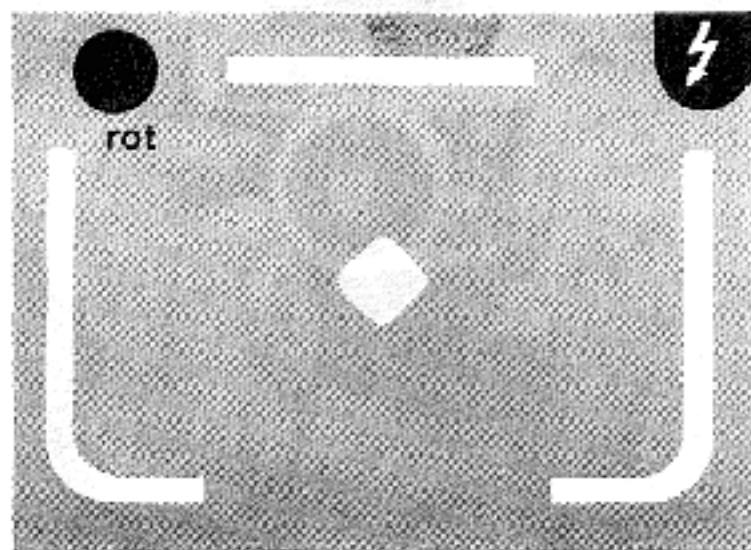


Die Blitzautomatik

Wechselt im Sucher das Signal von grün auf rot, während der Auslöser gedrückt wird, so ist dies das Warnsignal für lange Verschußzeit/Blitz. Die Kamera stellt sich automatisch darauf ein, vorausgesetzt, das Blitzgerät ist angeschlossen; mit $\frac{1}{20}$ sec bei Einstellung auf X-Kontakt. Benutzen Sie



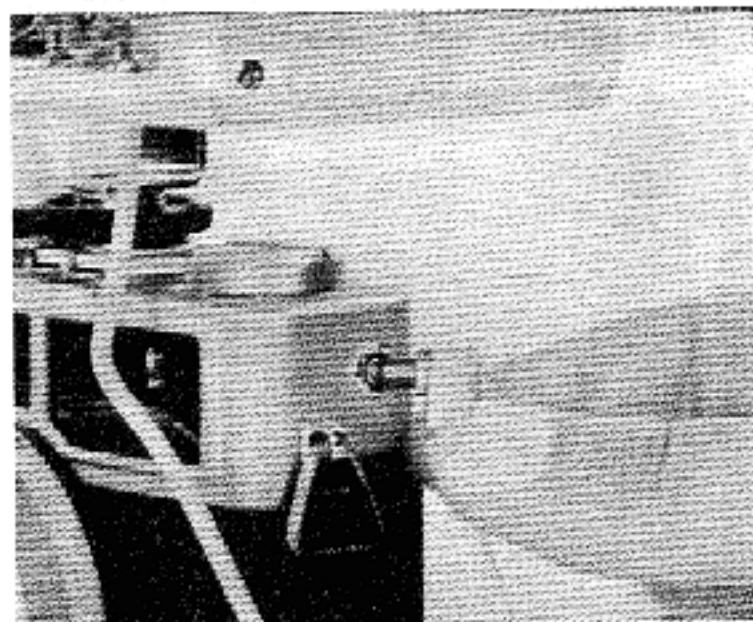
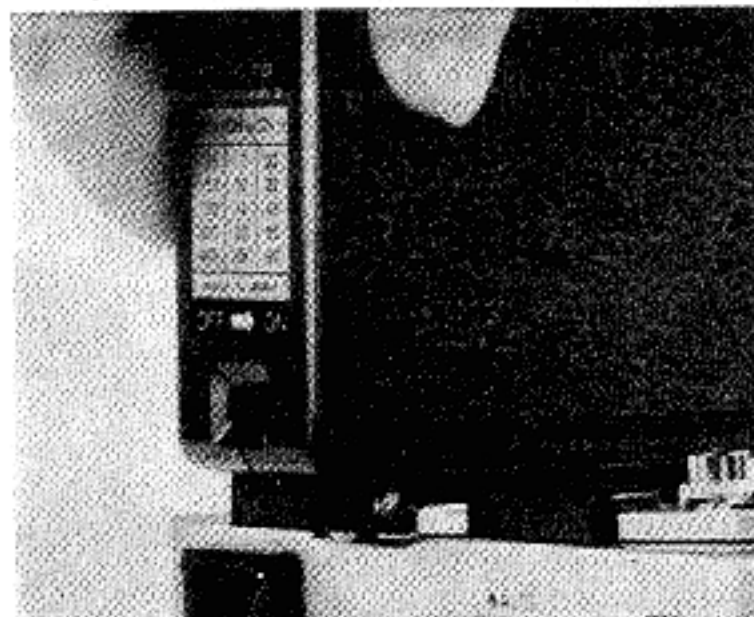
die Hi-Matic E mit dem Minolta Blitzgerät Electroflash 2, so sehen Sie im Sucher das Signal für die Blitzbereitschaft, ohne die Kamera vom Auge nehmen zu müssen: und zwar in der oberen rechten Ecke des Suchers. Wird der Auslöser gedrückt, wechselt die Farbe des Signals auf rot.



1. Blitzgerät aufsetzen

Die Minolta Hi-Matic E besitzt sowohl einen sog. Mittenkontakt (kabelloser Anschluß) als auch einen Nippel für Blitzgeräte mit Kabel. Wenn Sie das Minolta Elektronenblitzgerät aufstecken bzw. andere kabellose Blitzgeräte benutzen, ist es nur notwendig,

das Blitzgerät in den genormten Zubehörschuh auf der Kamera einzuschieben. Bei Kabelanschlußgeräten ist darauf zu achten, daß das Synchronkabel auch in den Nippel eingesteckt ist.

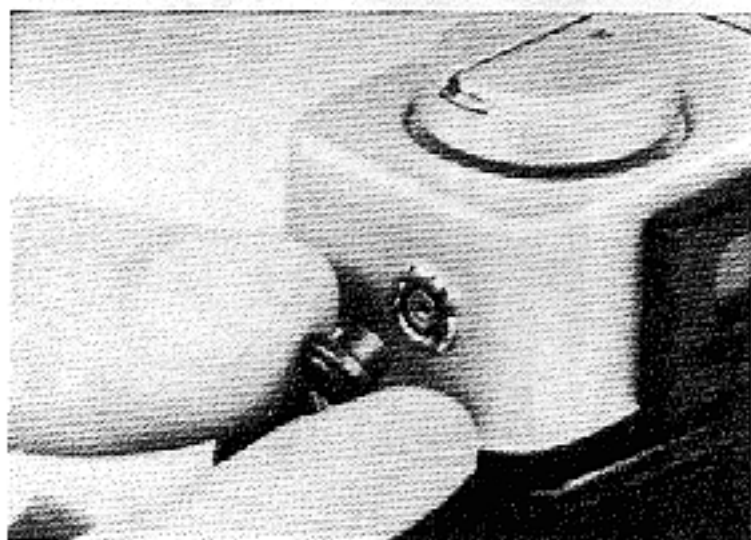
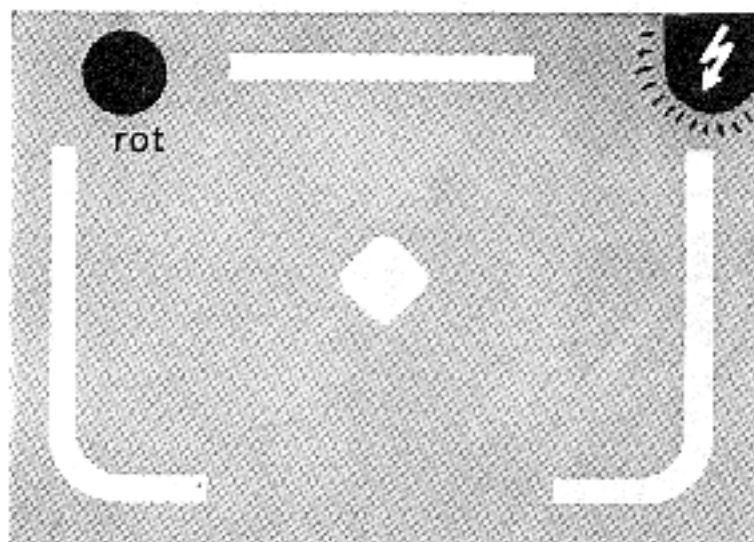


Benutzen Sie die Hi-Matic E mit dem Minolta Elektronenblitzgerät 2, so sehen Sie im Sucher das Signal für die Blitzbereitschaft, ohne die Kamera vom Auge nehmen zu müssen.

HINWEIS:

- Bei Verwendung von Kabelblitzlichtgeräten beachten, daß keine Blitzbirne eingesetzt wird, bevor das Gerät nicht auf der Kamera sitzt. Auch muß das Blitzgerät bis zum Anschlag in den Zubehörschuh eingeschoben werden.

Bei Benutzung eines kabellosen Blitzgerätes bitte darauf achten, daß die Schutzkappe auf dem Blitznippel sitzt, um zu vermeiden, daß Sie mit dem Finger in Stromkontakt geraten.



2. Leitzahl einstellen

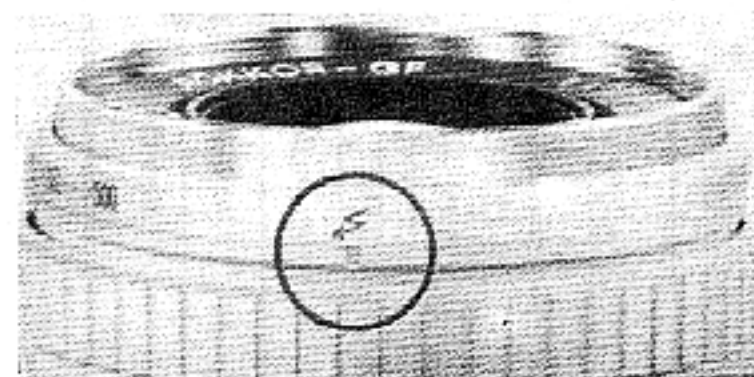
Über die dem Gerät eigene Leitzahl wird in der auf der Rückseite der Kamera angebrachten Tabelle Auskunft gegeben (kommt z. B. beim Blitzgerät, das Sie benutzen, die LZ 20 zur Berechnung der Entfernung bei 21-DIN-Film in Frage, so ergibt sich als LZ C). Danach ist der Leitzahlenring entsprechend zu drehen, so daß der richtige Wert entgegengesetzt dem Index eingestellt wird. Um die Leitzahl bei einer Filmempfindlichkeit von über 21 DIN zu bestimmen, ist es ratsam, die beigelegte Tabelle zu benutzen. Benutzen Sie das Minolta Elektronenblitzgerät 2, so ist nur der Einstellring für die Filmempfindlichkeit soweit zu drehen,

GUIDE NUMBER TABLE

ASA	GN m					GN ft				
	A	B	C	D	E	A	B	C	D	E
25	5	7	10	14	20	16	22	32	45	65
50	7	10	14	20	28	22	32	45	65	90
100	10	14	20	28	40	32	45	65	90	130

MINOLTA CAMERA CO., LTD. JAPAN

bis der Ring bei dem gelben Markierungssymbol einrastet. Die Leitzahl ist dann automatisch richtig eingestellt.



3. Man schaut durch den Sucher und stellt über den gekuppelten Entfernungsmesser scharf ein. Dabei wird gleichzeitig die richtige Verschlusszeit innerhalb des Arbeitsbereichs des Blitzgerätes eingestellt. Der Arbeitsbereich für die verschiedenen Blitzgeräte ist in der beigefügten Tabelle angegeben. Die schwarze Markierung zwischen der größten Entfernungseinstellung und dem Symbol kennzeichnet ungefähr den maximalen Arbeitsbereich der Blitzgeräte, die eine LZ von 14 und mehr haben.

Wenn Sie das Blitzgerät bei Ihrer Hi-Matic E angeschlossen lassen, so wird es nur dann blitzen, wenn unzureichende Lichtverhältnisse dazu zwingen. Hierdurch wird es Ihnen ermöglicht, stets korrekt belichtete Bilder fortlaufend und automatisch zu schießen, und zwar vom hellsten Tageslicht durch den gesamten Arbeitsbereich des Blitzgerätes. Sie brauchen nur scharf einstellen und auf den Auslöser drücken.

Minolta Blitzzündeautomatik!

Guide number and distance table

Guide number at ASA100		Guide number letter					Distance to subject	
80	260					E	3.5 ~10	11.5~33
56	180				E	D	2.5 ~10	8~33
40	130			E	D	C	1.8 ~10	6~33
28	90		E	D	C	B	1.25~10	4~33
20	65	E	D	C	B	A	0.8 ~10	2.6~33
14	42	D	C	B	A		0.8 ~8.5	2.6~28
10	32	C	B	A			0.8 ~6.1	2.6~20
7	22	B	A				0.8 ~4.2	2.6~14
5	16	A					0.8 ~3	2.6~10
(m)	(ft.)	ASA 25	50	100	200	400	(m)	(ft.)

Automatische / manuelle Einstellung

Es wird Fälle geben, in denen Sie mit dem Blitzgerät arbeiten möchten, obwohl die Lichtverhältnisse für Aufnahmen aus der Hand ausreichend sind, so daß kein Blitz abgegeben wird. Ein Beispiel hierfür ist ein Motiv vor einem Fenster bei Tag oder ein Motiv draußen im Schatten. In beiden Fällen würde das Motiv ohne Blitz unterbelichtet werden, da das Meßauge dazu neigt, die Blendenöffnung für richtige Belichtung nach der helleren Partie im Hintergrund bzw. auf das umgebende Motiv einzustellen. Kommt eine solche Situation vor, so brauchen Sie nur den Hebel auf manuell einzustellen und die Blitzzündeautomatik ist außer Betrieb.

HINWEIS:

Es ist speziell darauf zu achten, daß die Kamera ruhig gehalten wird und sich das Motiv nicht bewegt, wenn tagsüber Bilder bei manueller Einstellung aufgenommen werden.

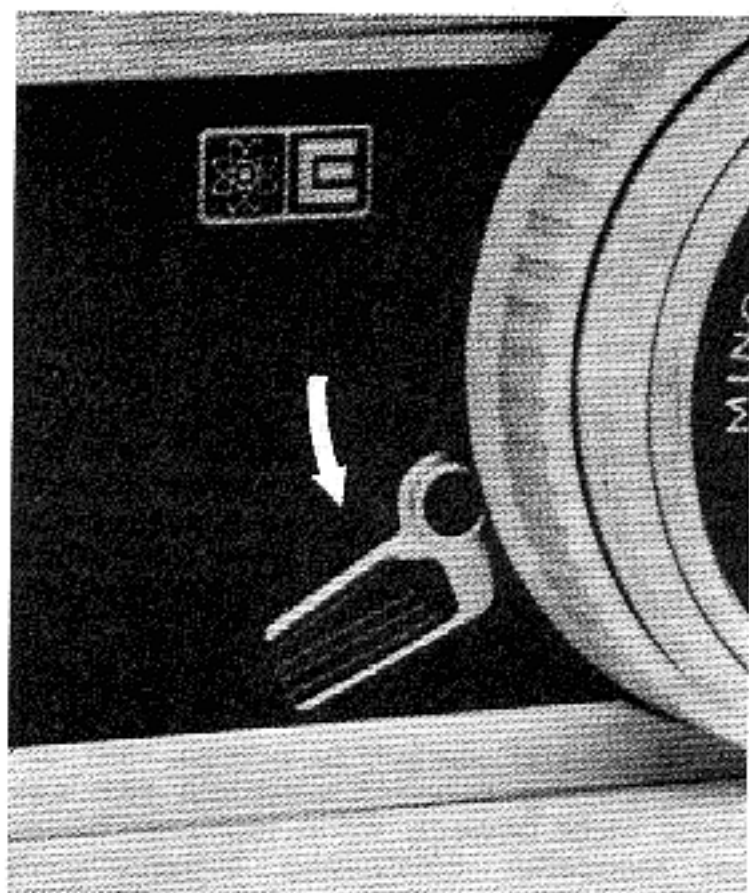
Ebenso ist wichtig, daß hinterher von manuell wieder auf auto für normale Aufnahmesituationen wieder umgeschaltet wird.



Aufnahmen mit dem Selbstauslöser

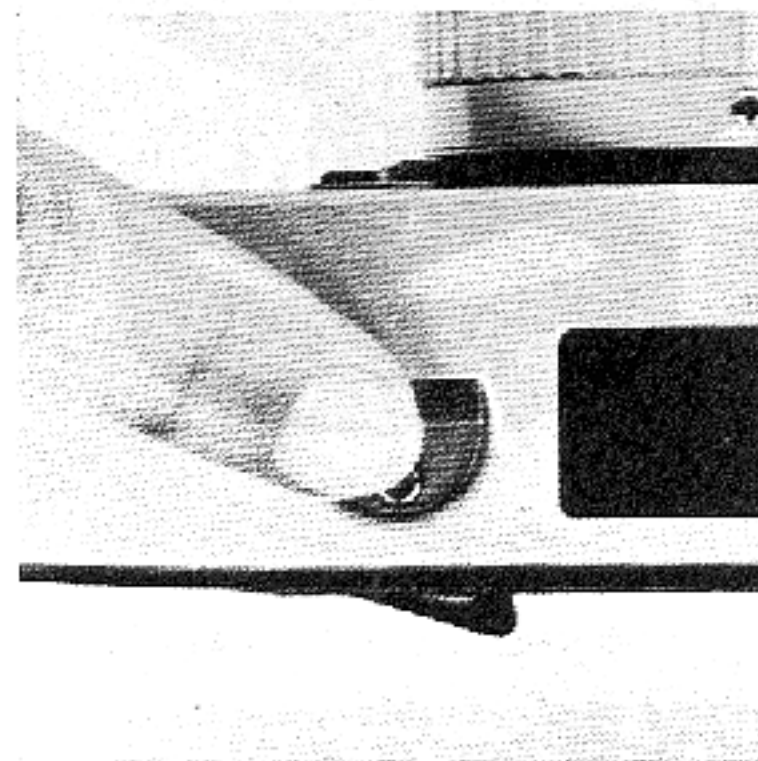
Der Selbstauslöser hat eine Vorlaufzeit von 10 Sekunden. Nach Betätigung des Auslösers läuft er an und erlaubt dem Fotografen, selbst ins Bild zu gehen. Benutzung:

1. Der Schnellschalthebel muß durchgeschaltet werden.
2. Zum Spannen des Selbstauslösers ist dieser nach unten zu drücken (etwas über 90°) bis er einrastet.
3. Nun löst man den Auslöser wie üblich aus. Nach 10 Sekunden erfolgt die Belichtung.

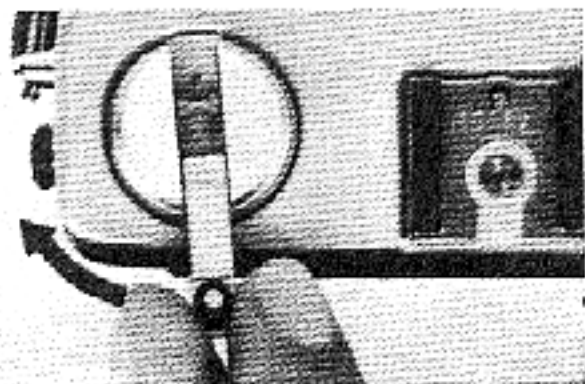


Herausnehmen des belichteten Films

1. Zuerst den Rückspulknopf am Kameraboden eindrücken.



2. Rückspulkurbel ausklappen und rechts-herumdrehend den Film zurückspulen. Am Ende spürt man einen Widerstand — der Film schlüpft aus der Aufwickelspule. Noch etwas weiterdrehen. Der Film ist jetzt sicher zurückgespult. Auch das rote Signal im Kontrollfenster ist dann verschwunden.
3. Wenn Sie überzeugt sind, daß der Film vollkommen zurückgespult ist, Rückspulkurbel hochziehen zum Öffnen der Rückwand. Filmkassette herausnehmen — bei gezogener Rückspulkurbel.



ZUBEHÖR

Minolta Elektronenblitzgerät 2

Dieses kompakte, leistungsfähige Elektronenblitzgerät wurde speziell für die Hi-Matic E entwickelt und weist folgende Eigenschaften auf:

kabelloser Anschluß — Mittenkontakt —

Blitzanzeige im Sucher sichtbar —

Zeichen für korrekte Einstellung —

gleichbleibende Leistung der Batterien über die volle Lebensdauer.



Minolta Sonnenblende

Empfohlen für alle Aufnahmen bei Seiten- oder Gegenlicht sowie bei Blitzlichtaufnahmen.



Minolta Kolbenblitzgerät Duo-Fit S

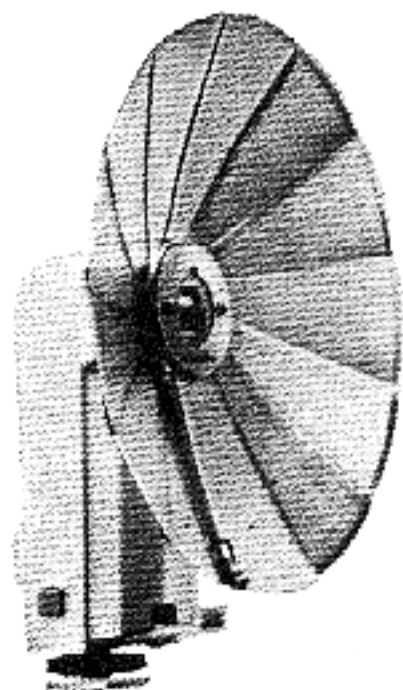
Sehr handliches und kleines Gerät. Mit der Hi-Matic E arbeitet es kabellos (über den

Mittenkontakt). Mittels des eingebauten Kabels auch Anschluß über Synchronnippel.



Minolta Kolbenblitzgerät Deluxe III

Dieses kompakte Gerät hat einen zusammenfaltbaren Reflektor. Für Blitzbirnen mit kleinem und großem Sockel (normale und AG-Typ) mit oder ohne Kabel zu verwenden.



Minolta Drahtauslöser

Sehr biegsam. Wird in den Auslöseknopf eingeschraubt. Notwendig für Zeitaufnahmen vom Stativ.



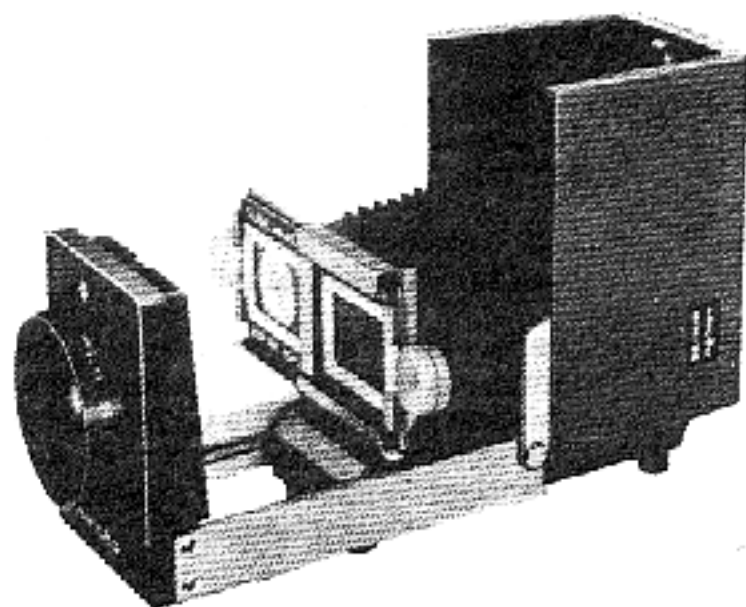
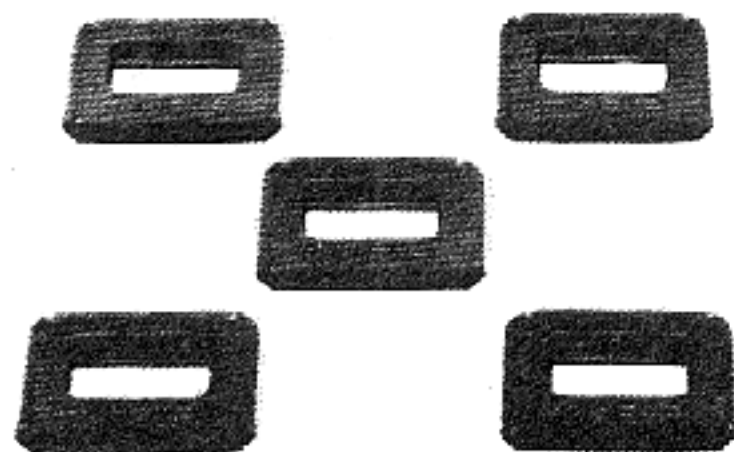
Minolta Augenkorrekturlinse

Diese Augenkorrekturlinse bedeutet eine Hilfe für alle kurz- und weitsichtigen Fotografen. Sie werden in das Sucherokular gepreßt. Es gibt neun verschiedene Augenkorrekturlinsen in den Dpt. von -4 bis $+3$.

Minolta Mini 35 II Projektor

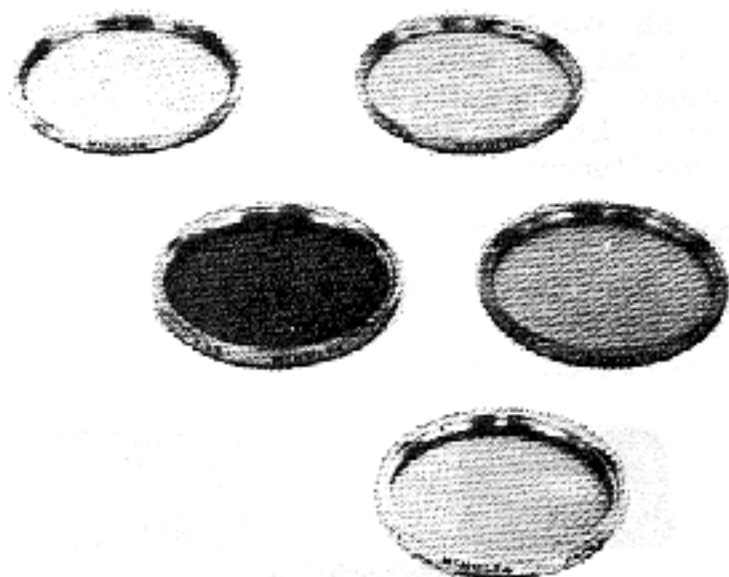
Bei der Größe und dem geringen Gewicht dieses 35-mm-Projektors, der in Sekunden betriebsfertig ist, läßt man sich leicht täu-

schen, denn eine Ein-Meter-Leinwand wird aus nur 2 m Abstand voll ausgeleuchtet. Ausgerüstet ist dieser Projektor mit einem 75 mm F 2,5 Objektiv und einem Dreifach-Kondensator. Erhältliches Zubehör: Bild-schnellwechselvorrichtung, Tele/Weitwinkel-Konversionslinse, besondere Kühlvorrichtung und Filmbühne für Filmstreifen.



Minolta Filter

- UV = absorbiert ultraviolette Strahlung; empfohlen im Hochgebirge, an der See, bei Schneemotiven und Fernsichten. Außerdem als Schutz vor dem Objektiv.
- 1 A = zur Unterdrückung von Blaustich — anzuwenden wie UV-Filter.
- Gelb = Für bessere Wolkenwiedergabe in der Landschaft. Jedoch ausschließlich bei S/W-Film verwendbar.
- 80 B = Zur Verwendung von Tageslicht-Dia-Film bei Kunstlicht.
- ND 4X = Dieser Graufilter wird zur Lichtdämpfung benutzt. Besonders empfehlenswert, wenn die Gefahr einer Überbelichtung besteht (z. B. bei Strandaufnahmen oder sehr hellen Schneeaufnahmen).



PFLEGE UND WARTUNG DER KAMERA

Fingerabdrücke auf dem Objektiv sollen vermieden werden. Man entfernt sie ggf. mit einem sehr weichen Tuch oder mit Spezial-Objektiv-Reinigungspapier.

Wird die Kamera längere Zeit nicht benutzt, so ist es ratsam, die Batterien herauszunehmen.

Die Kamera sollte dann an einem kühlen, trockenen Platz verwahrt werden. In extremen Klimazonen ist ihre Unterbringung in einem luftdichten Behälter anzuraten.

Funktionsstörungen irgendwelcher Art sollte man nicht selbst zu beseitigen versuchen, weil hierdurch ein evtl. bestehender Garantieanspruch erlischt.



MINOLTA